Antrag

der Abgeordneten Busse (Herford), Dr. Hauser (Sasbach), Dr. Reischl und Genossen

Der Bundestag wolle beschließen:

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung kostenrechtlicher Vorschriften

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte

Die Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 861, 907), zuletzt geändert durch das Einführungsgesetz zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 503), wird wie folgt geändert:

1. Die Anlage zu § 11 wird wie folgt geändert:

   a) Die Worte „Die volle Gebühr beträgt bei einem Gegenstandswert" bis „3 000 Deutsche Mark 155 Deutsche Mark" werden durch folgende Worte ersetzt:

   „Die volle Gebühr beträgt bei einem Gegenstandswert

bis 150 Deutsche Mark	15 Deutsche Mark
bis 200 Deutsche Mark	20 Deutsche Mark
bis 250 Deutsche Mark	25 Deutsche Mark
bis 300 Deutsche Mark	30 Deutsche Mark
bis 400 Deutsche Mark	35 Deutsche Mark
bis 500 Deutsche Mark	40 Deutsche Mark
bis 600 Deutsche Mark	45 Deutsche Mark
bis 700 Deutsche Mark	50 Deutsche Mark
bis 800 Deutsche Mark	55 Deutsche Mark
bis 900 Deutsche Mark	60 Deutsche Mark
bis 1 000 Deutsche Mark	65 Deutsche Mark
bis 1 200 Deutsche Mark	74 Deutsche Mark
bis 1 400 Deutsche Mark	83 Deutsche Mark
bis 1 600 Deutsche Mark	92 Deutsche Mark
bis 1 800 Deutsche Mark	101 Deutsche Mark
bis 2 000 Deutsche Mark	110 Deutsche Mark
bis 2 200 Deutsche Mark	119 Deutsche Mark
bis 2 400 Deutsche Mark	128 Deutsche Mark
bis 2 600 Deutsche Mark	137 Deutsche Mark
bis 2 800 Deutsche Mark	146 Deutsche Mark
bis 3 000 Deutsche Mark	155 Deutsche Mark"

   b) Die Worte „von dem Mehrbetrag bis 150 000 Deutsche Mark" bis „Gegenstandswerte über 5 Millionen Deutsche Mark sind auf volle 20 000 Deutsche Mark aufzurunden" werden durch folgende Worte ersetzt:

   „von dem Mehrbetrag bis 1 Million DM für je 5 000 DM 25 DM

   von dem Mehrbetrag über 1 Million DM für je 10 000 DM 30 DM.

   Gegenstandswerte über 100 000 DM sind auf volle 5 000 DM, Gegenstandswerte über 1 Million DM sind auf volle 10 000 DM aufzurunden".

2. § 27 erhält folgende Fassung:

„§ 27

Schreibgebühren

(1) Schreibgebühren stehen dem Rechtsanwalt nur für die im Einverständnis mit dem Auftraggeber zusätzlich gefertigten Abschriften, Durchschriften, Ablichtungen und mechanischen Vervielfältigungen zu.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

(2) Die Höhe der Gebühr beträgt je angefangene Seite DIN A 4 eine Deutsche Mark, je angefangene Seite DIN A 3 zwei Deutsche Mark."

3. § 123 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) An die Stelle der vollen Gebühr (§ 11 Abs. 1 Satz 1) treten bei einem Gegenstandswert

von mehr als 1 600 bis 1 800 DM	95 DM
von mehr als 1 800 bis 2 000 DM	98 DM
von mehr als 2 000 bis 2 200 DM	101 DM
von mehr als 2 200 bis 2 400 DM	104 DM
von mehr als 2 400 bis 2 600 DM	107 DM
von mehr als 2 600 bis 2 800 DM	110 DM
von mehr als 2 800 bis 3 000 DM	113 DM
von mehr als 3 000 bis 3 200 DM	115 DM
von mehr als 3 200 bis 3 400 DM	117 DM
von mehr als 3 400 bis 3 600 DM	119 DM
von mehr als 3 600 bis 3 800 DM	121 DM
von mehr als 3 800 bis 4 000 DM	123 DM
von mehr als 4 000 bis 4 200 DM	125 DM
von mehr als 4 200 bis 4 400 DM	127 DM
von mehr als 4 400 bis 4 600 DM	129 DM
von mehr als 4 600 bis 4 800 DM	131 DM
von mehr als 4 800 bis 5 000 DM	133 DM
von mehr als 5 000 bis 5 200 DM	135 DM
von mehr als 5 200 bis 5 400 DM	137 DM
von mehr als 5 400 bis 5 600 DM	139 DM
von mehr als 5 600 bis 5 800 DM	141 DM
von mehr als 5 800 bis 6 000 DM	143 DM
von mehr als 6 000 bis 6 200 DM	145 DM
von mehr als 6 200 bis 6 400 DM	147 DM
von mehr als 6 400 bis 6 600 DM	149 DM
von mehr als 6 600 bis 6 800 DM	151 DM
von mehr als 6 800 bis 7 000 DM	153 DM
von mehr als 7 000 bis 7 200 DM	155 DM
von mehr als 7 200 bis 7 400 DM	157 DM
von mehr als 7 400 bis 7 600 DM	159 DM
von mehr als 7 600 bis 7 800 DM	161 DM
von mehr als 7 800 bis 8 000 DM	163 DM
von mehr als 8 000 bis 8 400 DM	167 DM
von mehr als 8 400 bis 8 800 DM	171 DM
von mehr als 8 800 bis 9 200 DM	175 DM
von mehr als 9 200 bis 9 600 DM	179 DM
von mehr als 9 600 bis 10 000 DM	183 DM
von mehr als 10 000 bis 10 500 DM	186 DM
von mehr als 10 500 bis 11 000 DM	189 DM
von mehr als 11 000 bis 11 500 DM	192 DM
von mehr als 11 500 bis 12 000 DM	195 DM
von mehr als 12 000 bis 12 500 DM	198 DM
von mehr als 12 500 bis 13 000 DM	201 DM
von mehr als 13 000 bis 13 500 DM	204 DM
von mehr als 13 500 bis 14 000 DM	207 DM
von mehr als 14 000 bis 14 500 DM	210 DM
von mehr als 14 500 bis 15 000 DM	213 DM
von mehr als 15 000 DM	216 DM."

4. Bei Gebühren, die in der Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte nur dem Mindest- und Höchstbetrag nach bestimmt sind, erhöht sich der Mindest- und Höchstbetrag um die Hälfte.

Artikel 2

Änderung des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung kostenrechtlicher Vorschriften

Artikel IX § 1 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung kostenrechtlicher Vorschriften vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 861), geändert durch das Gesetz zur Änderung der Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte und anderer Gesetze vom 30. Juni 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 577), erhält folgende Fassung:

„Die volle Gebühr beträgt bei einem Gegenstandswert

bis 150 Deutsche Mark	15 Deutsche Mark
bis 200 Deutsche Mark	20 Deutsche Mark
bis 250 Deutsche Mark	25 Deutsche Mark
bis 300 Deutsche Mark	30 Deutsche Mark
bis 400 Deutsche Mark	34 Deutsche Mark
bis 600 Deutsche Mark	40 Deutsche Mark
bis 800 Deutsche Mark	45 Deutsche Mark
bis 1 000 Deutsche Mark	49 Deutsche Mark
bis 1 200 Deutsche Mark	52 Deutsche Mark
bis 1 500 Deutsche Mark	55 Deutsche Mark
bis 1 800 Deutsche Mark	60 Deutsche Mark
bis 2 200 Deutsche Mark	66 Deutsche Mark
bis 2 600 Deutsche Mark	72 Deutsche Mark
bis 3 000 Deutsche Mark	77,50 Deutsche Mark."

Artikel 3

Schlußvorschriften

§ 1

Anwendung des neuen Rechts

(1) In Angelegenheiten, die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begonnen haben, sind die Gebühren nach neuem Recht zu berechnen, soweit die Angelegenheit nicht vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes beendigt war.

(2) In gerichtlichen Verfahren sind in einem Rechtszug, der vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes

begonnen hat, die Gebühren nach neuem Recht zu berechnen, soweit der Rechtszug nicht vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes beendigt war; dabei gilt der Rechtszug auch als beendigt, wenn eine Entscheidung, welche die gerichtliche Instanz abschließt, verkündet oder, falls eine Verkündung nicht stattgefunden hat, zugestellt oder sonst erlassen worden ist. Ruht das Verfahren beim Inkrafttreten dieses Gesetzes oder ist es in diesem Zeitpunkt ausgesetzt oder unterbrochen, so sind die Gebühren nach dem bisherigen Recht zu berechnen, es sei denn, daß nach Inkrafttreten dieses Gesetzes das Verfahren aufgenommen und der Rechtsanwalt in diesem Verfahren tätig wird.

§ 2

Geltung im Land Berlin

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 3

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am . . . . in Kraft.

Bonn, den 25. April 1969

Busse (Herford)
Dr. Bucher
Frau Dr. Diemer-Nicolaus
Dorn
Frau Funcke
Jung
Ollesch

Dr. Hauser (Sasbach)
Dr. Artzinger
Balkenhol
Berendsen
Dr. Besold
Biechele
Bühler
Frau Enseling
Frieler
Fritz (Welzheim)
Haase (Kassel)
Dr. Häfele
Dr. Hofmann (Mainz)
Frau Holzmeister
Frau Jacobi (Marl)
Frau Klee
Frau Dr. Kuchtner
Meister
Memmel
Frau Mönikes
Frau Pitz-Savelsberg
Petersen
Dr. Prassler
Schlee
Dr. Süsterhenn
Dr. Freiherr von Vittinghoff-Schell
Dr. Wahl

Dr. Reischl
Dr. Arndt (Berlin)
Bauer (Würzburg)
Dr. Bayerl
Hirsch